

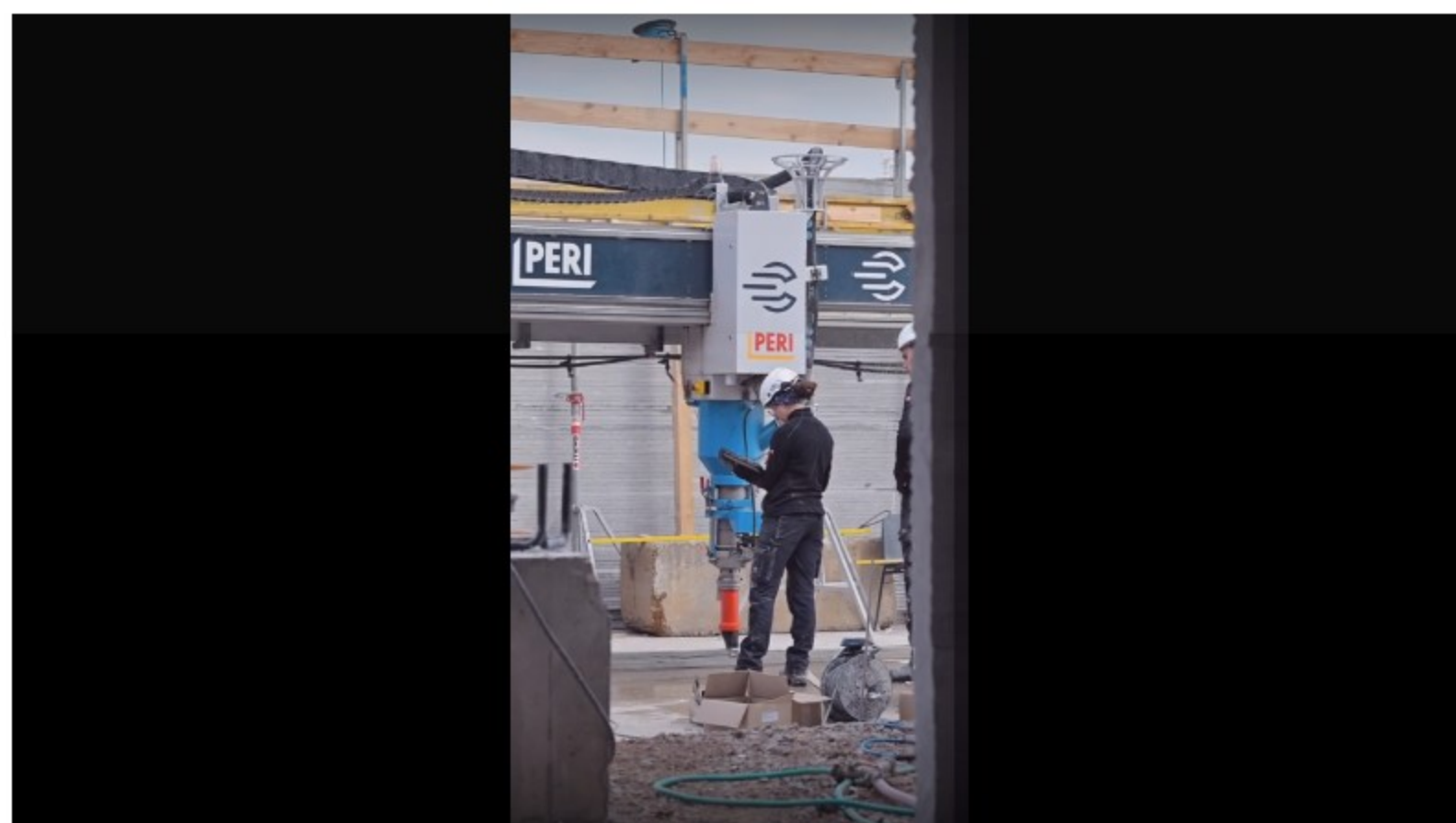
„Mayday“: Pilot muss auf Island notlanden – Boeing hebt an Frankfurter Flughafen ab

08.02.2026, 04:48 Uhr

Von: [Christoph Sahler](#)

 Kommentare

 Drucken



Eine Boeing ist auf dem Weg von Frankfurt-Hahn nach Seattle in den USA unterwegs. Über Grönland kommt es zum Defekt.

Lautzenhausen/Keflavík/Seattle – Eine Boeing 767-300 der Frachtfluggesellschaft Atlas Air musste am Mittwoch, 31. Dezember 2025, wegen eines technischen Defekts ungeplant auf Island landen. Das Flugzeug war auf dem Weg vom Rhein-Main-Flughafen Frankfurt-Hahn in Rheinland-Pfalz nach Seattle im US-Bundesstaat Washington unterwegs, als sich in Reiseflughöhe eine Bremsklappe unkontrolliert ausfuhr.



Ein US-Cargoflug aus Frankfurt-Hahn muss über Grönland umkehren und auf Island notlanden. (Symbolbild) © Andreas Arnold/dpa

Der Zwischenfall ereignete sich über dem südlichen Grönland in einer Flughöhe von 35.000 Fuß, was rund 10,7 Kilometern entspricht. Davon berichtete jetzt das Online-Portal „*The Aviation Herald*“. Durch die vollständig ausgefahrenen linke äußere Bremsklappe habe sich die Maschine auf der Längsachse gedreht. Der Kapitän schaltete daraufhin den Autopiloten aus und korrigierte die Schiefelage manuell.

US-Flug aus Rhein-Main muss auf Island notlanden

Nach Angaben der kanadischen Flugsicherung (TSB) erreichte die Cargo-Boeing eine maximale Querneigung von 18,63 Grad, bevor es sich wieder stabilisierte. Die Besatzung erklärte „Mayday“ und leitete eine Umleitung zum Flughafen Keflavik auf Island ein, wo die Boeing 767 etwa zwei Stunden später sicher landete.

Die defekte Bremsklappe fuhr erst wieder ein, als das Flugzeug unter 19.000 Fuß sank, was rund 5,7 Kilometern entspricht. Wartungsteams tauschten anschließend den Leistungssteueraktor der betroffenen Klappe sowie das Steuermodul aus. Das Frachtflugzeug blieb bis zum Freitag, 9. Januar 2026, auf isländischem Boden. Personen kamen bei dem Vorfall nicht zu Schaden. (csa)